

Anerkennungspreis für den SV Winnenden

18. März 2019

- WLSB-Sportstiftung zeichnet Projekt zur Integrationsarbeit aus
- "Dieses Projekt endet nicht auf dem Fußballplatz", sagt Laudator Marcus Wittkamp



Dieser Ausflug nach Esslingen hat sich gelohnt. In den Räumen der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen wurde der SV Winnenden von der WLSB-Sportstiftung ausgezeichnet. In der Kategorie "Soziale Kompetenz" erhielt er den Anerkennungspreis in Höhe von 1500 Euro für sein Projekt zur Integrationsarbeit unter dem Motto "SV Winnenden - welcome united". Der Förderpreis in Höhe von 4 000 Euro ging an den Sportclub Sigmaringendorf/Laucherthal, den zweiten Förderpreis in Höhe erhielt der SV Leonberg/Eltigen.



„Dieses Projekt endet nicht auf dem Fußballplatz, sondern reicht bis weit in den Alltag hinein“, hob Marcus Wittkamp, Leiter Gesellschaftliches Engagement bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, in seiner Laudatio hervor.

Für die 23 Spieler aus acht Nationen, die seit der Saison 2018/2019 am Spielbetrieb der Kreisliga B teilnimmt, haben die Betreuer nicht nur die Rolle des Trainers übernommen, sondern auch die des Heimerziehers und Sozialarbeiters. So sind sie bei der Suche nach Wohnungen wie auch nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen behilflich. Bei Behördengängen waren sie als Begleiter dabei. "Kurz, sie haben ein Rundum-Paket geschnürt", sagt Wittkamp. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz konnte auch schnell eine gute Vernetzung mit vielen Akteuren in der Stadt sichergestellt werden, sodass die Integration ins kommunale Leben reibungslos geschehen konnte. Beim Stadtfest "City Treff" hat das Team eine Spielstraße für Kinder betreut. Über den Sport und Fußball können Werte und Normen vermittelt werden, die auch im normalen Leben gelten. Gleichzeitig gibt das Projekt den Geflüchteten ein neues Selbstwertgefühl und das Gefühl gebraucht zu werden.

Im Verein wird großer Wert daraufgelegt, dass die Trainer nicht nur um sportfachliche Übungseinheiten kümmern, sondern auch um soziale Bereiche, die das Miteinander stärken. Dadurch soll in den 27 Mannschaften von den Bambinis bis zur A-Jugend ein "Wir-Gefühl" entstehen, in dem für Rassismus kein Platz ist. Dabei hat sich ein Wertetrainer-Team gebildet, das in jeder Mannschaft einen Workshop zur Prävention von Rassismus abhält. Als weiteres gemeinsames Statement entstehen Mannschaftsfotos, auf denen ein vom jeweiligen Team ausgesuchter Spruch aufgedruckt wird. Dadurch ist auch eine Wahrnehmung außerhalb des Vereins gewährleistet.

Das Präventions- und Schutzkonzept ist mittlerweile durch den Beschluss der Mitgliederversammlung Bestandteil der Satzung des Sportclubs und somit für alle Vereinsmitglieder bindend, damit jedoch noch nicht genug. In einem zweiten Schritt werden derzeit die Kinder und Jugendlichen im Bereich Selbstverteidigung ausgebildet und über Gewalt- und Suchtprävention informiert. Auch die Eltern werden in dieser Präventionsarbeit mit eingebunden. "Wir möchten mit diesen Schritten Eltern und Verantwortliche auch aus anderen Vereinen ansprechen um den Schutz der Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern", sagt SC-Vorstandsmitglied. Mit dem Preis wird dies leichter gelingen.

In seiner Begrüßung sagte WLSB-Präsident Andreas Felchle, dass Menschen körperlich in Bewegung zu bringen natürlich im Mittelpunkt des organisierten Sports stehe. "Sportler bewegen sich aber auch geistig, bringen immer wieder Neues auf den Weg." Deshalb vergibt die WLSB-Sportstiftung jedes Jahr mit den Partnern Alfred Kärcher, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen sowie dem Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg jeweils einen Förderpreis und zwei Anerkennungspreise in den Kategorien "Ehrenamtliches Engagement", "Kooperationen", "Soziale Kompetenz" und "Umwelt und Ressourcen" an Vereine in Baden-Württemberg.

Bilder: privat